

**Neunzehnte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der  
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg  
für Bachelor-Studiengänge**

**Vom 31. Januar 2012**

Nach § 34 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GBl. S. 565) hat der Senat der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg am 25. Januar 2012 folgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge vom 27. Juli 2006 beschlossen.

Der Rektor hat dieser Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung am 31. Januar 2012 zugestimmt.

**Artikel I**

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg für Bachelor-Studiengänge vom 27. Juli 2006, zuletzt geändert durch Satzung vom 20. Dezember 2011, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird nach „§ 23 Zusatzmodule“ folgende Zeile eingefügt:

**„IV. Gesamtnote und Zeugnis“**

2. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Absatz (1) wird folgender Absatz (2) eingefügt:

„(2) Den Studiengängen nach Absatz (1) mit den Nummern 3., 6., 8., 9. sowie 13. bis 16. kann optional das einsemestrige Studienmodell startING vorgeschaltet werden, das damit integraler Bestandteil dieser Studiengänge wird. Aufgrund besonderer Rahmenbedingungen in diesem Studienmodell sind die studien- und prüfungsrelevanten Regelungen für startING in einer separaten Studien- und Prüfungsordnung zusammengefasst.“

- b) Der bisherige Absatz (2) wird Absatz (3).

3. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz (1) wird folgender Absatz (2) eingefügt:

„(2) Wird das Studienmodell startING als integraler Bestandteil der Studiengänge nach § 1 Absatz (2) vorgeschaltet, so erhöht sich damit die Regelstudienzeit dieser Studiengänge auf acht Semester.“

b) Die bisherigen Absätze (2) bis (9) werden die Absätze (3) bis (10).

c) Im neuen Absatz (6) Satz 1 wird nach dem Wort „werden“ das Wort „(Teilzeitstudium)“ eingefügt.

d) Der neue Absatz (7) wird wie folgt gefasst:

„(7) Als besondere Fälle werden insbesondere Schwangerschaft, Elternzeit, Pflege von Angehörigen sowie die Zugehörigkeit zu einem auf Bundesebene gebildeten A-, B- oder C-Kader eines Bundesfachverbandes des Deutschen Olympischen Sportbundes angesehen.“

4. § 6 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz (2) Satz 4 werden die Wörter „...“, die für das erste Semester vorgesehen ist,“ ersatzlos gestrichen.

b) Absatz (3) wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 wird das Wort „Semester“ jeweils durch das Wort „Fachsemester“ ersetzt.

bb) Nach Satz 1 wird folgender Satz 2 eingefügt:

„Wurde ein Studieneinstieg über das optionale startING-Semester gewählt, so wird dieses nicht als Fachsemester berücksichtigt.“

cc) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

5. § 14 Absatz (3) wird wie folgt geändert:

a) Nach Satz 3 wird folgender Satz 4 eingefügt:

„Der Antrag muss analog der Prüfungsanmeldefrist (siehe § 6 Absatz (2)) eingereicht werden.“

b) Der bisherige Satz 4 wird Satz 5.

6. Nach § 23 wird folgende Überschrift eingefügt:

**„IV. Gesamtnote und Zeugnis“**

7. § 24 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz (1) wird nach Satz 1 folgender Satz 2 eingefügt:

„Die Module des Grundstudiums bzw. des ersten Studienabschnitts werden mit einer zusätzlichen Gewichtung von 0,5 versehen.“

b) In Absatz (3) wird Satz 1 wie folgt ersetzt:

„Nach der letzten erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistung wird auf Antrag des Kandidaten unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen ein Zeugnis ausgestellt.“

8. Der Text zu § 29 Absatz (11) wird wie folgt ersetzt:

„(11) Das Praktische Studiensemester geht nicht in die Zeugnisnote ein.“

9. Der Text zu § 29 a Absatz (12) wird wie folgt ersetzt:

„(12) Das Praktische Studiensemester geht nicht in die Zeugnisnote ein.“

10. § 30 wird ab Absatz (4) wie folgt ersetzt:

„(4) Pflichtmodule des Grundstudiums (1. - 3. Semester):

Module	Lehrveranstaltungen	Art	SWS und zugeordnetes Fachsemester			Prüf.-leistg.	Credits
			Sem. 1	Sem. 2	Sem. 3		
<b>Betriebswirtschaftslehre</b>	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	V	4			K90	5
<b>Volkswirtschaftslehre</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	V		4		K90	5
<b>Statistik</b>	Statistik	V			6	K120	7
<b>Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen</b>	Mathematik I	V	6			K180	8
	Physik	V	2				
<b>Angewandte Mathematik</b>	Mathematik II	V		4		K150	7
	Operations Research	V		2			
<b>Technische Mechanik 1</b>	Statik	V	4			K90	5
<b>Technische Mechanik 2</b>	Festigkeitslehre	V		4		K90	5
<b>Produktentwicklung</b>	Technisches Zeichnen und Normung Computer Aided Engineering (CAE)	S V+L		2	2	K60+PA <sup>1</sup>	5
<b>Industrielle Fertigungstechnik 1</b>	Fertigungsverfahren und Werkzeugmaschinen (FT1)	V			4	K150	6
	Werkstoffe	V			2		
<b>Elektrotechnik und Elektronik</b>	Elektrotechnik	V+L		4		K120+LA <sup>2</sup>	6
	Elektronik	V			2		

<sup>1</sup> Gewichtung: 30 % Klausur, 70 % Praktische Arbeit

<sup>2</sup> Alle Laborübungen müssen mit Erfolg bestanden sein, mindestens eine Laborarbeit muss komplett in Form eines Laborberichts dokumentiert sein.  
Gewichtung: 70 % Klausur, 30 % Labor

Module	Lehrveranstaltungen	Art	SWS und zugeordnetes Fachsemester			Prüf.-leistg.	Credits
			Sem. 1	Sem. 2	Sem. 3		
<b>Informationstechnologien 1</b>	Grundlagen IT	V+L	4			K90	5
<b>Kommerzielle IT</b>	Kommerzielle DV-Werkzeuge	V+L		2		K120	4
	Standartsoftware für Betriebliche Anwendungen	V+L			2		
<b>Informationstechnologien 2</b>	Programmieren	V+L			4	K150	6
	Internet-Werkzeuge	V+L			2		
<b>Externes Rechnungswesen</b>	Buchführung und Bilanzierung	V+Ü	6			K120	6
<b>Internes Rechnungswesen</b>	Kosten- und Leistungsrechnung	V			5	K120	5
<b>Rechtliche Grundlagen</b>	Privatrecht	V		2		K90	5
	Wirtschafts- und Arbeitsrecht	V		2			
<b>Summe SWS</b>			<b>26</b>	<b>26</b>	<b>29</b>		
<b>Summe Credits</b>			<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>		<b>90</b>
<b>Summe Prüfungen</b>						<b>16</b>	

- (5) Bei Modulen mit mindestens 2 Einzelprüfungen muss jede Prüfung mit mind. 4,0 (ausreichend) bestanden sein.
- (6) Das Hauptstudium umfasst Pflichtmodule sowie alternativ die Module der Studienrichtungen Industrielle Produktion (IP) oder Information und Kommunikation (IK) und die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis).

Pflichtmodule des Hauptstudiums (4. - 7. Semester):

Module	Lehrveranstaltungen	Art	SWS und zugeordnetes Fachsemester			Prüf.-leistg.	Credits
			Sem. 4	Sem. 6	Sem. 7		
<b>Automatisierung</b>	Automatisierung	V+Ü		4		K90	6
<b>Regelungstechnik</b>	Mess- und Regelungstechnik	V+Ü	4			K90	6
<b>Controlling</b>	Controlling	V			4	K90	5
<b>Investition und Finanzierung</b>	Finanzierung	V		4		K150	8
	Investitionsrechnung	V		2			
<b>Marketing und Vertrieb</b>	Marketing	V	2			K150	7
	Vertrieb		4				
<b>Einkauf und Materialwirtschaft</b>	Materialwirtschaft	V	4			K90	5
<b>Produktions- und Distributionslogistik</b>	Produktionslogistik/Prozessdesign	V+L		2		K120+ PA <sup>3</sup>	5
	Distributionslogistik	V		2			
<b>Produktionswirtschaft</b>	Produktionswirtschaft	V	4			K90	5
<b>Produktionsmanagement</b>	Fertigungsorganisation	V+Ü		2		K120+ PA <sup>3</sup>	5
	Qualitätsmanagement	V		2			

<sup>3</sup> Gewichtung: 80 % Klausur, 20 % Praktische Arbeit

<b>Wahlpflichtfächer</b>	Wahlpflichtblock 1 (Sprachen)	fach- spez.	2			fach- spezifisch	2
	Wahlpflichtblock 2 (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	fach- spez.		4		fach- spezifisch	4
	Wahlpflichtblock 3 (Technik und Organisation)	fach- spez.		4		fach- spezifisch	4
<b>Summe SWS</b>			<b>20</b>	<b>26</b>	<b>4</b>		
<b>Summe Credits</b>			<b>25</b>	<b>32</b>	<b>5</b>		<b>62</b>
<b>Summe Prüfungen</b>						<b>9</b>	

(7) Die Fächer des Moduls „Wahlpflichtfächer“ bestehen aus 3 Wahlpflichtblöcken

- Sprachen (2 Credits)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (4 Credits)
- Technik und Organisation (4 Credits)

Es sind 10 Credits zu erwerben.

Die Fächer können aus dem Katalog von Wahlpflichtfächern gewählt werden. Ein verringertes Angebot bleibt nach Maßgabe der Lehrkapazität und Nachfrage vorbehalten. Studierende mit der Studienrichtung IP können auch Fächer aus der Studienrichtung IK als Wahlpflichtfächer wählen und umgekehrt.

Die Liste der Wahlpflichtfächer wird jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn veröffentlicht und gilt für das laufende Semester.

Fächer aus anderen Studiengängen der Hochschule Offenburg können mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses als Wahlpflichtfächer gewählt werden.

(8) Im Hauptstudium haben die Studierenden alternativ die Studienrichtungen Industrielle Produktion (IP) oder Information und Kommunikation (IK) erfolgreich abzuschließen. Die Wahl der Studienrichtung erfolgt zu Beginn des 4. Semesters. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann zu Beginn des 5. Semesters in begründeten Fällen einmalig einen Wechsel der gewählten Studienrichtung genehmigen.

Module der alternativen Studienrichtungen	Lehrveranstaltungen	Art	SWS und zugeordnetes Fachsemester			Prüf.-leistg.	Credits
			Sem. 4	Sem. 6	Sem. 7		
<b>Alternative Studienrichtung Industrielle Produktion (IP)</b>							
<b>Industrielle Produktion (IP 1)</b>	Neue Technologien	V	2			K60	3
	Maschinenelemente	V	4			K90	5
<b>Industrielle Produktion (IP 2)</b>	Integrationsfach	V+Ü			3	K120+ PA <sup>4</sup>	4
	Fertigungsverfahren II	V			3		4
<b>Summe SWS</b>			<b>6</b>		<b>6</b>		
<b>Summe Credits</b>			<b>8</b>		<b>8</b>		<b>16</b>
<b>Summe Prüfungen</b>						<b>3</b>	

Module der alternativen Studienrichtungen	Lehrveranstaltungen	Art	SWS und zugeordnetes Fachsemester			Prüf.-leistg.	Credits
			Sem. 4	Sem. 6	Sem. 7		
<b>Alternative Studienrichtung Informatik und Kommunikation (IK)</b>							
<b>Informatik und Kommunikation 1 (IK 1)</b>	Softwareengineering DB	V	4			K90	5
	Computernetze und Sicherheit	V	2			K60	3
<b>Information und Kommunikation 2 (IK 2)</b>	Web-Technologien	V			3	K60+PA <sup>4</sup>	4
	Data-Warehousing und Business Intelligence	V			3	K60+PA <sup>4</sup>	4
<b>Summe SWS</b>			<b>6</b>		<b>6</b>		
<b>Summe Credits</b>			<b>8</b>		<b>8</b>		<b>16</b>
<b>Summe Prüfungen</b>						<b>4</b>	

<sup>4</sup> Gewichtung: 60 % Klausur, 40 % Praktische Arbeit

- (9) Bei einer Laborarbeit (LA) muss der Studierende in der Lage sein, den Inhalt der Arbeit zu verteidigen. Der Zeitaufwand für eine Laborarbeit LA beträgt 50 - 60 Stunden.
- (10) Zu den Pflichtleistungen des Hauptstudiums gehört die Anfertigung einer Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis).
- (11) Voraussetzungen für die Vergabe des Themas der Abschlussarbeit sind der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums, die erfolgreiche Teilnahme am Praktischen Studiensemester sowie das Vorliegen von 40 Credits aus den Modulen des Hauptstudiums. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.
- (12) Das Praktische Studiensemester geht nicht in die Zeugnisnote ein.

Module des Grund- und Hauptstudiums und Abschlussprüfung	Gewicht (Credits)
Betriebswirtschaftslehre	5
Volkswirtschaftslehre	5
Statistik	7
Mathematik	8
Wirtschaftsmathematik	7
Technische Mechanik 1	5
Technische Mechanik 2	5
Produktentwicklung	5
Industrielle Fertigungstechnik 1	6
Elektrotechnik und Elektronik	6
Informationstechnologien 1	5
Kommerzielle IT	5
Informationstechnologien 2	6
Externes Rechnungswesen	6
Internes Rechnungswesen	5
Rechtliche Grundlagen	4
Automatisierung	6
Mess- und Regelungstechnik	6
Controlling	5

Module des Grund- und Hauptstudiums und Abschlussprüfung	Gewicht (Credits)
Investition und Finanzierung	8
Marketing und Vertrieb	7
Einkauf und Materialwirtschaft	5
Produktions- und Distributionslogistik	5
Produktionswirtschaft	5
Produktionsmanagement	5
Wahlpflichtblock (Sprachen)	2
Wahlpflichtblock (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	4
Wahlpflichtblock (Technik und Organisation)	4
Studienrichtung IP oder IK	16
Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)	12
<b>Summe Credits für die Gesamtnote</b>	<b>180</b>
Praktisches Studiensemester	30
<b>Summe Credits für das Bachelor Studium</b>	<b>210</b>

11. § 33 a wird wie folgt geändert:

a) Die Tabelle unter Absatz (7) wird wie folgt ersetzt:

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	1	2	Prüf.-leistg.	Gewicht
						SWS	C	C		
MT-01	Mathematik I	6	E+I501	Mathematik I	V	6	6		K120	1
MT-02	Mathematik II	5	E+I502	Mathematik II	V	4		5	K90	1
MT-03	Physik I	6	E+I303	Physik I	V	4	4		K90	1
			E+I305	Labor Physik	L	2	2		LA	-
MT-04	Physik II	5	E+I304	Physik II	V	4		5	K90	1
MT-05	Informatik	5	E+I503	Grundlagen der Informatik	V	2	2		K90	1
			E+I504	Labor Computeralgebra-system I	L	2	3		LA	-
MT-06	Elektrotechnik	5	E+I505	Elektrotechnik I	V	2	2		K90	1
			E+I506	Elektrotechnik II	V	2		3		
MT-07	Werkstoffe und Konstruktion	6	E+I507	Werkstoffe der Medizintechnik	V	2	2		K90	1
			E+I508	Konstruktionselemente	V	2	2			
			E+I509	Labor Konstruktion und Normung	L	2		2		
MT-08	Medizinische Grundlagen I	9	E+I510	Anatomie	V	4	4		K120	1
			E+I511	Physiologie	V	2		3		
			E+I512	Labor Physiologie und medizinische Sensorik	L	2		2		
MT-09	Medizinische Grundlagen II	7	E+I513	Krankheitslehre (Pathologie, Symptomatik, Diagnostik, Therapie)	V	4		5	K90	e 5/7
			E+I514	Geräte und Methoden der Kardiologie I	V	2		2	K60	e 2/7

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem. SWS	1		Prüf.- leistg.	Gewicht
							C	C		
MT-10	Messtechnik und Elektronik	6	E+I310	Messtechnik	V	2		2	K90	1
			E+I311	Elektronik	V	2		2		
			E+I312	Labor Messtechnik und Elektronik	L	2		2	LA	-
	<i>Summe</i>	<i>60</i>				<i>54</i>	<i>30</i>	<i>30</i>		

b) Die Tabelle unter Absatz (8) wird wie folgt ersetzt:

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	SWS	3	4	5	6	7	Prüf.- leistg.	Gewicht
							C	C	C	C	C		
MT-11	Schaltungstechnik	6	E+I315	Analoge Schaltungstechnik	V	2	2					K90	1
			E+I316	Digitale Schaltungstechnik	V	2	2						
			E+I224	Labor Schaltungstechnik	L	2	2				LA	-	
MT-12	Biomedizinische bildgebende Verfahren	5	E+I515	Radiologie/Nuklearmedizin	V	4	5					K90	1
MT-13	Geräte und Methoden der Kardiologie	6	E+I516	Geräte und Methoden der Kardiologie II	V	2	2					K60	1
			E+I517	Labor Kardiologische Methoden	L	3	4					LA	-
MT-14	Elektrostimulation	8	E+I518	Elektrostimulation	V	2	3					K90	1
			E+I519	Elektrokardiographie	V	2		2					
			E+I520	Labor Elektrostimulation	L	2		3			LA	-	
MT-15	Medizinische Bildverarbeitung	7	E+I521	Angewandte Mathematik	V	2	2					K90	1
			E+I522	Bildverarbeitung in der Medizin	V	2	2						
			E+I523	Labor Computeralgebrasystem II	L	2		3			LA	-	
MT-16	Medizininformatik I	5	E+I524	Medizininformatik I	V	2		3				K90	1
			E+I215	Kommunikationsnetze	V	2		2					
MT-17	Signale, Systeme und Regelkreise	8	E+I227	Signale und Systeme	V	4	4					K90	e 1/2
			E+I525	Regelungstechnik	V	4		4				K90	e 1/2
MT-18	Medizintechnisches Projekt	8	E+I526	Klinische Prüfung in der Medizintechnik	V	2	2					K60	e 1/3
			E+I235	Seminar Projektmanagement	S	2		2				RE	-
			E+I527	Projekt	S	4		4				PR	e 2/3
MT-19	Wissenschaftliches Arbeiten	5	E+I528	Wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren	V	2		2				K60	1
			E+I529	Seminar Medizintechnik	S	2			3			RE	-
MT-20	Medizinische Supportsysteme	8	E+I530	Medizinische Supportsysteme	V	4		4				K90	e 4/6
			E+I531	Labor Medizinische Supportsysteme	L	2			2			LA	-
			E+I532	Medizinische Gerätetechnik	V	2			2			K60	e 2/6
MT-21	Wahlpflichtfächer	10		Wahlpflichtfächer *	V/S	10		2		4	4	siehe Aushang	1 *
MT-22	Betriebliche Praxis	24	E+I533	Medizintechnisches Betriebspraktikum					24			BE	-
MT-23	Medizininformatik II	9	E+I534	Telemedizin/EHealth	S	2			2			RE	-
			E+I535	Medizininformatik II	V	4			4			K90	e 4/7
			E+I536	Projekt Medizininformatik	S	2			3			PA	e 3/7



Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	SWS	3	4	5	6	7	Prüf.- leistg.	Gewicht
							C	C	C	C	C		
MT-24	Neurologie	5	E+I537	Neurowissenschaften	V	4				5		K90	1
MT-25	Embedded Systems	5	E+I231	Embedded Systems	V	2				2		K90	1
			E+I232	Labor Embedded Systems	L	2				3		LA	-
MT-26	Qualitätssicherung	7	E+I538	Medizinische Statistik	V	2				2		K120	1
			E+I539	QS/QM in der Medizintechnik I	V	2				2			
			E+I540	QS/QM in der Medizintechnik II	V	2					3		
MT-27	Betriebswirtschaftslehre und Recht	5	E+I541	Grundlagen des Rechts	V	2				2		K90	1
			E+I324	Betriebswirtschaftslehre	V	2					3		
MT-28	Mikroelektronik	5	E+I542	Mikroelektronik	V	2					2	K60	1
			E+I280	Labor Mikroelektronik	L	2					3	LA	-
MT-29	Bachelorarbeit	14	E+I543	Bachelor-Thesis	WA	0					12	AA	1
			E+I544	Kolloquium	S	2						2	KO
	<i>Summe</i>	<i>150</i>				<i>101</i>	<i>30</i>	<i>31</i>	<i>29</i>	<i>31</i>	<i>29</i>		

\* Die belegten Wahlpflichtfächer müssen einzeln bestanden werden. Die Gesamtnote des Moduls berechnet sich gewichtet nach den Credits der einzelnen Wahlpflichtfächer. Zu Beginn jedes Semesters wird eine Liste mit den für dieses Semester zugelassenen Wahlpflichtfächern veröffentlicht.

12. § 34 Absatz (8) wird wie folgt geändert:

a) Die Sätze 1 und 2 werden wie folgt ersetzt:

„Das Modul Unternehmenspraxis geht nur mit 6 Credits in die Zeugnisnote ein.“

b) Die bisherigen Sätze 3 bis 5 werden die Sätze 2 bis 4.

13. § 34 a Absatz (8) wird wie folgt geändert:

a) Die Sätze 1 und 2 werden wie folgt ersetzt:

„Das Modul Unternehmenspraxis geht nur mit 6 Credits in die Zeugnisnote ein.“

b) Die bisherigen Sätze 3 und 4 werden die Sätze 2 und 3.

14. § 34 b Absatz (7) wird wie folgt geändert:

a) Die Sätze 1 bis 4 werden wie folgt ersetzt:

„Das Modul Unternehmenspraxis geht nur mit 6 Credits in die Zeugnisnote ein.“

b) Die bisherigen Sätze 5 und 6 werden die Sätze 2 und 3.

15. § 35 Absatz (12) wird wie folgt ersetzt:

„(12) Das Modul Praxis geht nur mit 6 Credits in die Zeugnisnote ein.“

16. § 35 a Absatz (13) wird wie folgt ersetzt:

„(13) Das Modul Praxis geht nur mit 6 Credits in die Zeugnisnote ein.“

17. § 35 b Absatz (12) wird ersatzlos gestrichen.

18. § 36 Absatz (8) wird ersatzlos gestrichen.

## **Artikel II**

- (1) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 1 bis Nr. 6 treten mit Wirkung zum 1. März 2012 in Kraft.
- (2) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 7 bis Nr. 9 sowie Nr. 12 bis Nr. 18 treten mit Wirkung zum 1. März 2012 in Kraft und gelten nur für die Studienanfänger ab dem Sommersemester 2012. Studierende ab dem zweiten Semester können bis zum 30. April 2012 erklären, dass ihre Abschlussnote entsprechend den zum 1. März 2012 gültigen Besonderen Teilen berechnet werden soll.
- (3) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 10 (§ 30 Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen) treten mit Wirkung zum 1. März 2012 in Kraft und gelten nur für die Studienanfänger ab dem Sommersemester 2012.
- (4) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 11 (§ 33 a Studiengang Medizintechnik) treten mit Wirkung zum 1. September 2011 in Kraft.

Offenburg, 31. Januar 2012

Professor Dr. Winfried Lieber  
Rektor